

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 33 (1946)  
**Heft:** 13  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mitteilungen

---

## Erziehungsdepartement des Kantons Wallis

*Mitteilungen an das Oberwalliser Lehrpersonal.*

Verehrte Kolleginnen und Kollegen.

Sie erhielten die Verordnungen des Erziehungsdepartementes betreffend die Durchführung der schulärztlichen Untersuchungen im Schuljahr 1946/47. Wir verweisen besonders darauf, dass sich sämtliches Lehrpersonal einer obligatorischen Schirmbildaufnahme zu unterziehen hat. Sollte jemand aus Versehen diese Verordnungen nicht erhalten haben, bitten wir um sofortige Meldung. Die Schülerkarten sind rechtzeitig, d. h. bei Beginn des Schuljahres, beim kantonalen Erziehungsdepartement zu bestellen.

Wir haben Ihnen ferner in der letzten Zeit die Broschüre «Siedlungsgeschichtliches Wallis» zugehen lassen. Es handelt sich dabei um den Sonderabzug eines Artikels unseres Landsmannes A. L. Schnydrig. Wir hoffen, diese bescheidene Gabe werde für Sie von einigem Interesse sein.

Die Vorarbeiten für die Herausgabe von neuen Sprachlehrmitteln sind in vollem Gange, trotzdem uns aus den Kreisen des Lehrpersonals bis heute nur vier Anregungen zugegangen sind. Wir bitten um etwas Geduld und hoffen noch ganz wenig auf Mitarbeit.

Den entschlossenen Bemühungen des Herrn Departementsvorstehers ist es gelungen, auch dieses Jahr für das Lehrpersonal eine Teuerungszulage zu erreichen. Wir werden in der nächsten Nummer eingehend darüber berichten.

Die Oberwalliser Schulen sind bis auf eine einzige Ausnahme besetzt. Natürlich mussten wir wiederum pensioniertes Lehrpersonal mobilisieren, denn die Abwanderung von jungen Lehrkräften war dieses Jahr besonders gross. Bei Neubesetzungen haben wir verschiedentlich zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Kollegialität wohl ein sehr schöner, aber leider sehr rarer Artikel ist.

Folgende Ortschaften beginnen das neue Schuljahr mit einer Schuldauer von 7 Monaten: Leukerbad, Zer-

matt, Ferden, Unterbäch und Raron. Eine diesbezügliche Umfrage bei den Gemeinden hat eindeutig gezeigt, dass noch mancher Widerstand zu überwinden ist. Dass dieser sehr oft von intelligenten und einflussreichen Leuten kommt, ist eine bemühende Tatsache.

Das neue Schulgesetz wird im November im Grossen Rate in zweiter Lesung behandelt. Anregungen und Vorschläge sind in nächster Zeit an das Departement zu richten. Das Oberwallis ist in der Kommission durch unsere Herren Kollegen Biderbost Hermann und Heynen Thomas vertreten.

Das Sekretariat des Erziehungsdepartementes:  
A. Chastonay.

## Zürcher Volkstheaterkurse

Die Schweizerische Theaterschule Zürich, Abteilung Volkstheater, veranstaltet im Verlaufe des Winters zwei Volkstheaterkurse in Zürich.

Am 6. November 1946 beginnt der Kurs «Der Spiel-leiter am Volkstheater». Er findet jeweils Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr statt und dauert bis Anfang März 1947. (Ca. 15 Abende.) In der ersten halben Stunde werden in kurzen Vorträgen alle Fragen der Regie-Führung erörtert. Darauf wird an der Inszenierung eines Stückes gearbeitet, um dadurch in die praktische Arbeit einzuführen. Kursleiter ist: Dr. O. Eberle.

Der zweite Zürcher Kurs beginnt am 9. November 1946. Er ist dem Thema «Maske, Schminke und Kostüm» gewidmet. Er findet jeweils Samstag von 14.30 bis 18.30 Uhr statt. Kursleiter sind: Max Reinbold, Basel (für Maske und Kostüm) und Melchior Dürst, Glarus (für Schminke). Die wichtigsten Epochen der Kostümgeschichte, die für das schweizerische Volkstheater in Frage kommen, werden theoretisch und praktisch anschaulich vermittelt.

Die detaillierten Programme für die Zürcher-Kurse und den für die Osterwoche 1947 geplanten Glarner-Kurs können bezogen werden von der Volkstheater-schule, alte Landstrasse 57, Thalwil.

## Bücher

---

*Der Schweizer Schüler.* Illustrierte Jugend- und Familienzeitschrift. Erscheint wöchentlich im Verlag der Buch- und Kunstdruckerei Union A.-G. in Solothurn. Preis der Nummer 40 Rappen ohne Versicherung.

Was uns an dieser, im 23. Jahrgang stehenden Wochenzeitschrift immer wieder überrascht, ist ihr hohes, geistiges Niveau, verbunden mit der Kunst, die Jugend

auf fesselnde Art zum Guten hinzulenken. Wer z. B. glaubt, psychologische Lebensschulung und universelle Bildung setze eine grosse, geistige Reife des Schülers voraus, wird durch diese Zeitschrift eines bessern belehrt. Ein Stab namhafter Pädagogen, Schriftsteller und Wissenschaftler, der anerkannterweise zur geistigen Elite des Landes gehört, versteht es auf kurzweilige